

Münnerstadt als Mekka der Chorsänger

ABSCHLUSSKONZERT Lehrgang für Chorleiter und Sänger hatte heuer eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen. Das zahlreiche Publikum war begeistert vom abschließenden Darstellungskonzert in der Alten Aula.

VON UNSEREM MITARBEITER **ARNOLD NÖTH**

Münnerstadt – Eine bisher noch nie erreichte Teilnehmerschar hatte sich zu einer Fortbildung, Schulung und Gesangswerkstatt für Sängerinnen und Sänger nach Münnerstadt aufgemacht. 125 Sängerinnen und Sänger aus 20 Chören nutzten diesmal die Gelegenheit zur Fortbildung, zum Experimentieren, zum gemeinsamen Singen in bisher wohl kaum erlebter Chorformation.

Ewald Kiesel, Vorsitzender der Sängergemeinschaft Bad Kissingen, hatte mit seinem Team Vorbereitung und Organisation in den Händen, die chorische und musikpädagogische Gesamtleitung oblag der Gruppenchorleiterin, Diplom-Musikpädagogin Iлона Seufert. Unterstützt wurde sie von den bewährten Chorleitern Robert Bauch, Elmar Brehm und Ewald Müller.

Von Klassik bis Moderne

Dabei wurden traditionelle deutsche Chorweisen und klassische Stücke ebenso durchgenommen und gesungen wie moderne und fremdsprachige Kompositionen. Die halbe Alte Aula war besetzt von Sängerinnen und Sängern, denen die Begeisterung und die Freude am



Iлона Seufert vor ihrem singenden, swingenden Chor, bestehend aus 125 Sängerinnen und Sängern.

Foto: Nöth

gemeinsamen, anderen Singen ins Gesicht geschrieben war. Quirlig, der ganze Körper quasi Bewegung und Musik, agierte die junge Frau wie ein musikalisches Quecksilber vor ihren „Schülerinnen und Schülern“, die mit Augen und Ohren an ihr hingen, ihrer ausgeprägten Gospelstimme lauschten, die die einzelnen Stimmen vorsang, den Solopart übernahm.

Am Sonntag-Nachmittag stand dann das große Abschlusskonzert auf dem Programm, in dem die Schulungsteilnehmer in der alten Aula das Erlern öffentlich darbieten. Der Traum eines jeden Chorleiters: Eine Phalanx

von 125 gut gelaunten, freudig-erregten und voller Erwartung die Bühne und noch einen Teil des Saales füllenden Sängerinnen und Sänger. Und dort nochmals eine ebenso stattliche Zahl Zuhörer und Besucher des hochinteressanten Chorkonzertes.

Bewegung, Klang und Gesang

Die vier Chorleiter dirigierten abwechselnd, die altherwürdige Aula war nur noch Bewegung, Klang und Gesang! Zu Beginn ein Kanon, dann Gaudeamus hodie, nachfolgend der Gospel „Burden down Lord“

Und mit Begeisterung waren die Besucher dabei, gestalteten

ein klingendes Gemeinschaftswerk mit. Ebenso beim Scherzkanon danach mit dem aussagekräftigen Text: Trinkt, dass euch die Nase glänzt, rot wie ein Karfunkel..!“ „Musik ist das was uns gefällt“ dann, dem ein chorischer Rap folgt, in dem die Lehrgangsteilnehmer mit Sprechgesang, Klatschen, Stampfen und Klopfen mit ungebremsster Begeisterung und Elan von der Chorschulung berichteten und wie ein musikalischer Tsunami die Aula erfüllen.

Temperamentvoller Höhepunkt

Dann noch, als temperamentvollen, klanglichen und mitrei-

ßenden Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss brachten die Lehrgangsteilnehmer, wieder ruhig und aufpeitschend von der Rhythmusgruppe unterstützt, die Zulu-Weise Thulasizwe, nach den letzten Tönen von den Akteuren und Besuchern gleichermaßen und enthusiastisch beklatscht. Musikalische und gesangliche Einlagen anderer Art bringen die Fränkische Sängergemeinschaft und Instrumentalgruppe aus Haard sowie ein Männerduo, die eigenwillige Couplets vortragen, mit in das Abschlusskonzert ein, das man unter den Titel „Es war ein Jubeln, es war ein Singen“ hätte stellen können.